



Termine

Brackwede

Cornelia Demmer: Acryllein, 17.00, Zweischlingen, Osna-brücker Str., Tel. 4 04 20 59.
Helga Finck: Rot ist meine Lieblingsfarbe, Acrylbilder, 9.00 bis 17.00, Begegnungs- und Servicezentrum, Auf der Schanze 3, Tel. 55 75 66 17.
Stadtteilbibliothek Brackwede, 10 bis 13, 15 bis 18, Germanenstr. 17, Tel. 5 1-52 12.
Leopold & Wadowski & die Zartbesaiteten, Musikkabarett, 20.00, Kulturgasthaus Zum Grünen Walde, Am Rosenberg 102, Tel. 88 17 15.
Gitarrenkreis/Musizieren, 19.00 bis 20.00, Gemeinschaftshaus Die Naturfreunde, Kimbernstr. 13.
Sternenbeobachtung, bei klarem Himmel, 20.00, Gymnasium Brackwede, Sternwarte, Beckumer Str., Tel. 44 42 25.

Gadderbaum

Häuser unterwegs, Baustellenzaun-Ausstellung, 10-18, Bauernhaus-Museum, Dornberger Str., Tel. 5 21 85 50.
Elke Thumel: Mensch und Natur - Natur und Mensch, der Mensch in seiner Entfaltung und Veränderung sowie Landschaftliches und Florales stehen im Mittelpunkt, 8.00 bis 12, 14.00 bis 17.30, Haus der Stille, Am Zionswald 5.
Schnecken - Der Feind in meinem Beet, 10.00 bis 18.00, Bauernhaus-Museum, Dornberger Str. 82, Tel. 5 21 85 50.
Der Mond und die Düfte dieser Nacht, heiter-skurrieller Abend mit Texten von Jean Cocteau, gelesen und szenisch interpretiert v. verschiedenen Movement-Künstlern, 20.15, Movement-Theater in der Alten Bäckerei, Langenhagen.
Bauernhaus-Museum, und Café, 10.00 bis 18.00, Dornberger Str. 82, Tel. 5 21 85 50.
Kaffee, Kuchen, Kennenlernen im Café Pella, 13.30 bis 17.30, Begegnungszentrum Pellahöhe, An der Rehewiese 21, Tel. 14 02 40.
Begegnungszentrum Pellahöhe, 17.30 Singkreis, 15.30 Gedächtnistraining, An der Rehewiese 21, Tel. 14 02 40.

REDAKTION BIELEFELD-SÜD
 (0521) 48 95 522

129 Vorschläge für Fischer-Plakat

■ **Brackwede**. Der Ideenwettbewerb der Firma Fischer Abfallentsorgung (die NW-berichtete) ist abgeschlossen, die Resonanz war sehr gut. 58 Absender im Alter von 16 bis 71 Jahren haben 129 Vorschläge zur Neugestaltung eines Werbeplakats für das Fischer-Gebäude am Südring eingereicht. Die meist genannten Vorschläge drehten sich um das Thema Doping im Radsport. Die Sieger-Idee wird jetzt realisiert und in der kommenden Woche vorgestellt.

Zwei Komiker und „Zartbesaitete“

■ **Brackwede**. Leopold & Wadowski, zwei Komiker und ihre Kunst des Scheiterns, präsentieren heute, 15. August, um 20 Uhr im Kulturgasthaus „Zum grünen Walde“, Am Rosenberg 102, mit Verstärkung: Bewaffnet mit Bass, E-Gitarre und Schlagzeug stehen dem Musikkabarett-duo „Die Zartbesaiteten“ zur Seite. Mit ihrer Band lassen es die beiden swingen, bluesen und rocken. In dieser Show wird getanzt, gestept, gezaubert und um das nächste Solo gekämpft.



Ein Schweineöhrchen gefällig: (v.l.) Bezirksvorsteher Siegfried Kienitz, Quirkendörper Friedhelm Hannig, Marktmeister Lutz Schnell und Norbert Kötting, Leiter des Bezirksdienstes Süd, laden zum Schweinemarkt, einem der ältesten Volksfeste der Region, ein. FOTO: SEBASTIAN KAISER

Stimmungsband im Festzelt

565. Brackweder Schweinemarkt im Gleisdreieck

VON SEBASTIAN KAISER

■ **Brackwede**. Auf zum Brackweder Schweinemarkt: Vom 24. bis zum 27. August findet das traditionsreiche Volksfest zum 565. Mal statt. Neben zahlreichen Neuerungen gibt es wieder Bombenstimmung im Festzelt im Gleisdreieck: Die bekannte Show-, Party- und Unterhaltungskapelle „Rhein-Neckar-Express“ heizt ein.

Mit Musik, Ansprachen und einem Fassanstich im Biergarten des Festzeltes wird der Schweinemarkt am Freitag, 24. August, um 16 Uhr beginnen. Eine bunte Mischung aus Fahrgeschäften, Imbissständen, fliegenden Händlern und dem großen Festzelt wartet auf die Besucher. Neben Autoscooter und Musikexpress sind auch wieder der Break-Dancer und das Flying-Swing-Karussell im Gleisdreieck zu finden.

Bratwurst-, Pizza-, Gyros- und Crepes-Stände sowie Buden mit Fischbrötchen, Hot-Dogs, vegetarischen Snacks, Eis, Waffeln und Zuckerwatte stehen



Der Rhein-Neckar-Express: Die Unterhaltungskapelle spielt beim Schweinemarkt im Festzelt.

hen bereit. Wer danach Durst bekommt, ist im Festzelt richtig aufgehoben. Festwirt Leo Preuß bietet kühle Erfrischungen und Live-Musik bis zum frühen Morgen. Der Rhein-Neckar-Express ist eine gefragte Show-Band, die bereits auf vielen großen Volksfesten für Stimmung gesorgt hat. „Frohsinn und Gaudi auf der Bühne wird groß geschrieben“, lautet das Motto der sieben Musiker. Auf der CeBit in Hannover, beim Paderborner Li-

bori-Fest oder den Warburger Oktoberwochen sind sie schon aufgetreten, darüber hinaus bei zahlreichen Wein-, Schützen- und Fischerfesten in ganz Deutschland. In volkstümlichen Hitparaden standen sie mehrfach auf vorderen Plätzen.

Bis 1 Uhr am Samstagmorgen ist das Zelt geöffnet. Am Samstag geht es von 14 bis 3 Uhr, am Sonntag von 11 bis 1 Uhr und am Montag von 14 bis 3 Uhr rund. Jeweils ab 21 Uhr lösen die

Mitarbeiter eines privaten Sicherheitsdienstes die Polizisten der Mobilen Wache auf dem Schweinemarkt ab. „Es wird bei Jugendlichen wieder strenge Alkoholkontrollen geben“, kündigt Bezirksbeamter Norbert Kötting an.

Neu ist, dass die Ferkelverlosung auf dem Kettenflieger – Lose gibt es bei den Mitgliedern der Werbe- und Interessengemeinschaft Brackwede – bereits am Schweinemarktsamstag, 26. August, ab 11.30 Uhr stattfindet. Neben den Ferkeln werden auch sechs MP3-Player verlost. 1.600 Lose dafür werden ausschließlich an den Grundschulen im Stadtbezirk verteilt.

Ab 11 Uhr spielt am Sonntag das Brackweder Stadtorchester, Friedhelm Hannig wird als Quirkendörper verkleidet den Besuchern einem Schleck Korn vom Zinnlöffel anbieten.

Am Montag laden alle Schausteller zum Familientag ein. Sie bieten stark ermäßigte Preise und Sonderangebote. Zum Ausklang des Festes wird am Montag um 21 Uhr ein großes Höhenfeuerwerk gezündet.

Studio am Mauseteich komplett saniert

Erste Aufzeichnungen seit Brand Ende Juni

■ **Brackwede**. Sieben Wochen nach dem Brand im Studio am Mauseteich konnten am Montag wieder die Aufzeichnungen für das „Funkjournal“ im Bürgerfunk von Radio Bielefeld durchgeführt werden. Infolge des Brandes eines 35-Millimeter-Schneidetisches am 27. Juni musste das komplette Studio grundlegend saniert werden: Holzdecke, Teppichboden und Tapeten wurden erneuert, schalldichte Fenster eingebaut. Das komplette Schallplat-

ten- und CD-Archiv musste gereinigt, der Sprechertisch neu lackiert werden. In der Funkjournal-Sendung am kommenden Dienstag, 21. August, steht Ilse Werner im Mittelpunkt, die am 17. November 1999 zu Gast bei Frank Becker im Melodie-Filmtheater war. In der 52-minütigen Sendung wird der Live-Auftritt von 1999 zu hören sein, ebenso Tonausschnitte aus dem Ufa-Farbfilm „Große Freiheit Nr. 7“ von 1944.

Köder gegen Ratten ausgelegt

Plage im Brackweder Stadtpark

■ **Brackwede** (bast). Besonders im Stadtpark sorgen Ratten immer wieder für Ärger. „Der Umweltbetrieb legt daher ständig Köder aus und kontrolliert sie wöchentlich“, berichtete Bezirksamtsleiter Egon Schäffer jetzt auf Nachfrage der CDU.

Seit einem Monat ist der Umweltbetrieb für die Schädlingsbekämpfung zuständig. Er hat kindersichere Giftköder unter anderem im Kanalsystem ausgelegt oder in den Boden eingegraben las-

sen. Neben dem Stadtpark sind auch der Bereich um den Markt sowie die Grünanlagen an der Düsseldorfstraße betroffen.

Die Ursachen für das Auftreten der Ratten seien zum Teil defekte Müllbehälter. „Es kommt aber auch immer wieder vor, dass in den Abfallbehältern im Stadtpark Hausmüll abgeladen wird. Manchmal werden die Ratten dort auch gefüttert“, so Schäffer. „Solange das nicht aufhöre, gibt es keine Ruhe.“

Alleestraße: Kein dritter Bauabschnitt

Bezirksvertretung stellt Pläne zurück

■ **Quelle** (bast). Die Bezirksvertretung Brackwede hat den dritten Teil des Bauvorhabens an der Alleestraße in Quelle zu den Akten gelegt. Auf die Realisierung des Teilplanes III wird vorläufig verzichtet, beschlossen die Bezirksvertreter einstimmig. Die Pläne, die Grundlage eines Bebauungsplanes hätten werden sollen, sahen 90 Wohnheiten in Einzel- und Doppelhäusern vor.

„Quelle braucht eine Atempause“, argumentierte Bernd Brunemeier von der SPD, die den Antrag für den Beschluss gestellt hatte. Die Zahl der Einwohner sei in den letzten Jahren rasant von 6.000 auf 9.000 gestiegen. Dazu hätte die Nachfrage in den Baugebieten Alleestraße, Schürhornweg oder Fortunastraße geführt. „Die Belastung

der Infrastruktur ist hoch, der Stadtteil ist für eine Entlastung dankbar“, so Brunemeier. Jetzt müsse erst eine gewisse Beruhigung einsetzen, alte und neue Bürger müssten zu einander finden, bevor die Entwicklung fortgesetzt werden könne.

Auch Herbert Brass (CDU) plädierte dafür, „die Dinge erst einmal ruhen zu lassen“. Seine Partei setzte jedoch durch, dass die Option auf eine Wiederaufnahme der Bautätigkeit an der Alleestraße offen bleibt. Karl-Ernst Stille von den Grünen hält den Plan für den dritten Bauabschnitt für überflüssig.

Vor ihrem Beschluss hatten die Politiker prüfen lassen, ob daraus Schadensersatzansprüche folgen könnten. Das sei nach Auskunft der Stadtverwaltung jedoch nicht der Fall.

Auf nach Bremen

Liebevoll gestaltetes, witziges Kinder-Puppenspiel mit den „Stadtmusikanten“

VON RAJKUMAR MUKHERJEE

■ **Brackwede**. „Mama, wann geht's los?“ Ganz unruhig rutschten die kleinen Besucher auf den Bänken hin und her. In der gemütlichen Atmosphäre des Biergartens im Kulturgasthaus „Zum Grünen Walde“ erlebten zahlreiche Mädchen und Jungen das Märchen von den „Bremser Stadtmusikanten“. Das einstündige Programm des Meller „Sonstwas Theaters“ war mit kindgerechtem Wortwitz sowie vielen Ideen gespickt und sorgte für Spaß bei Kindern und Eltern. Denn auch die Erwachsenen hatten die fein karikierten Tierfiguren schnell in ihr Herz geschlossen – und die Kinder so-

wieso. Los ging es, wie wohl jedes Märchen beginnt. „Ihr wisst ja, jede Geschichte fängt mit ‚Es war einmal‘ an“, begrüßte Puppenspieler Gerd Mikol die jungen Gäste. Aber was ist da los? Warum krähte der Gockel nicht, hat er verschlafen? Da tauchte Hahn Willi auf. Mikol ließ dem Gockel Willi seine Stimme. Mit norddeutschem Akzent und zu ironisch-lustiger Musik schwang Willi seinen Hintern durch die Landschaft. Und sorgte mit verschlafenen, großen Glupschaugen, die Mikol mit beweglichen Lidern theatralisch verschließen konnte, für Kichern bei den jungen Gästen. Puppenspielerin Ute Winkelmann, die wie Mikol auch in Rol-

len vor der Bühne schlüpfte, wartete schon ungeduldig. Winkelmann: „Geht's denn?“ Willi: „Jau.“ Winkelmann: „Wenn ich jetzt bitten dürfte.“ Willi: „Krähen – jetzt?“ Nur ein heiseres „Ki-ker-ri-ki“ kam aus den Lautsprechern. Um nicht im Kochtopf zu enden, macht sich Willi vom Acker. Wohin? Na klar, nach Bremen.

Auf seiner Reise traf Willi weitere Gefährten, die auch „Probleme“ hatten. Katze Catherine ist eine Französin mit Opernstimme. „Bonjour“, begrüßte sie die kleine Maus, die sie eigentlich jagen sollte. Mit „Isch kann singäh!“ machte sie klar, dass sie eigentlich zu Höherem berufen ist.

Jagdhund Alfons ist dagegen etwas, nun ja, dümmlich. Zumindest brachte er seinem Jäger nicht das erwünschte Kaninchen, sondern – einen Schuh. „Ich kann auch den anderen holen, soll ich?“, fragt er. Das findet der Jäger nicht lustig. Einen solchen Hund kann er nicht gebrauchen.

Auch der berlinernde Esel hatte beim Müller keine Schnitte mehr: „Wat, ick muss den Sack schleppen?“ So schlossen sich die Vier zusammen, verjagten nebenbei eine Räuberbande und machten schließlich „Karriere“ in Bremen.



Auf eine schöne Feier: Ratsmitglied Detlef Werner, Landtagsabgeordneter Rainer Lux, Bezirksvorsteher Siegfried Kienitz, Kreisvorsitzender Marcus Kleinkes, Carsten Krumhöfner, Bürgermeister Detlef Helling und Unternehmer Ortwin Goldbeck (von links). FOTO: JULIA BINDZUS

Italienisches Flair in Brackwede

CDU feiert ihr Sommerfest im Goldbeck-Casino mit dem Motto „Bella Italia“

■ **Brackwede** (JB). Kleine italienische Fähnchen säumten den Weg zum Goldbeck-Casino in Ummeln. Und auch der Festraum war in den italienischen Landesfarben grün-weiß-rot dekoriert. Aus gutem Grund: Dort feierte die CDU Brackwede ihr Sommerfest, und das stand in diesem Jahr im Zeichen von „Bella Italia“. „Guten Abend“, begrüßte Vorsitzender Carsten Krumhöfner gut 50 Gäste. „Bu-

ongiorno“, übersetzte sein Stellvertreter Klaus Spilker, der sich passend zum Motto mit den Nationalfarben Italiens eingekleidet hatte. „Eine Rede mit italienischer Simultanübersetzung zu halten, ist auch für mich eine neue Erfahrung“, sagte Krumhöfner scherzend. „Wir versuchen jedes Jahr ein Sommerfest zu machen und stellen es unter ein bestimmtes Motto.“ So durften sich die Gäste dieses Jahr

über Melone mit Parmaschinken, Pasta und Tiramisu freuen. Höhepunkt des Festes war eine Verlosung kurz vor Mitternacht. „Den Erlös wollen wir für das Luttertal spenden, damit dort am Grünzug neue Bänke aufgestellt werden können“, erklärte Krumhöfner. Der Europaabgeordnete Elmar Brok spendete den Hauptpreis: eine zweitägige Reise zum Europaparlament nach Straßburg.



Gebannt: Aufmerksam verfolgten die Jungen und Mädchen das Theaterstück im Kulturgasthaus „Zum Grünen Walde“.